



www.ganderkesee.de

Hauke Gruhn  
Zimmer:132  
Durchwahl:  
04222 44-102  
Fax :  
04222 44-120  
h.gruhn@ganderkesee.de

Ganderkesee, 09.03.2022

## Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine Gemeinde und Landkreis vermitteln Wohnraum / regioVHS sucht Ehrenamtliche

Die Hilfsbereitschaft gegenüber geflohenen Menschen aus der Ukraine ist groß. Zahlreiche Angebote und Anfragen sind seit Anfang März bei der Gemeinde Ganderkesee eingegangen. Zurzeit werden auf Gemeinde- wie auf Landkreisebene Strukturen aufgebaut, um auf die sich abzeichnende Fluchtbewegung angemessen reagieren zu können. Ein zentrales Thema wird die **Unterbringung** der Geflüchteten aus der Ukraine sein. Angebote können ab sofort unter den auf der Gemeindehomepage genannten Kontaktmöglichkeiten an die Gemeinde bzw. den Landkreis Oldenburg gerichtet werden.

Zentrales Element ist ein **digitaler Antragsassistent**, der die Möglichkeit bietet, Wohnungs- oder Unterkunftsangebote direkt online zu melden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Angaben zum jeweiligen Eigentümer und eventuell abweichenden Ansprechpartner vollständig und richtig sind. Erfasst werden sollten neben einer Festnetztelefonnummer zusätzlich eine Mobilfunknummer. Fremdsprachenkenntnisse sollten insbesondere angegeben werden, wenn es sich um Ukrainisch oder Englisch handelt. Unter „Sonstige Angaben“ können Präferenzen des Anbieters vermerkt werden – etwa „keine Haustiere“ oder „bevorzugt Familien“.

Der Link zum Antragsassistenten findet sich auf der Gemeindehomepage, er kann aber auch über die Startseite des Landkreises Oldenburg oder direkt angesteuert werden: <https://formulare.govconnect.de:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistent/6225e8ba52980a4bdfaf5a2c>

Zusätzlich hat die Gemeinde Ganderkesee ein **Bürgertelefon** eingerichtet. Wer Wohnraum melden oder allgemeine Auskünfte erhalten möchte, kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses unter **Tel. 04222 44-244** anrufen. Zudem wurde eine zentrale **E-Mail-Adresse** eingerichtet. Sie lautet: [hilfsangebote@ganderkesee.de](mailto:hilfsangebote@ganderkesee.de).

Interessierte, die sich technisch dazu in der Lage sehen, werden gebeten, bevorzugt den Antragsassistenten zu nutzen. Dies erleichtert das Bearbeiten der Anliegen.

Die Gemeinde Ganderkesee sammelt derzeit **keine Sachspenden** wie Kleider oder Spielzeug. Es besteht die Möglichkeit, private Hilfsangebote und Sammlungen zu

unterstützen. Viele Hilfsorganisationen haben zudem inzwischen vermeldet, dass **Geldspenden** in der Praxis deutlich besser handelbar sind, da sie einen geringeren logistischen Aufwand bedeuten.

Viele der aus der Ukraine Geflüchteten sind Schulkinder. Sie benötigen Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, um dem Schulunterricht folgen zu können. Die regioVHS möchte mit Hilfe Ehrenamtlicher Förderangebote aufbauen. Nach den Osterferien sollen die Kriegsflüchtlingskinder in den Vor- und Nachmittagsstunden beim Spracherwerb und den Hausaufgaben begleitet werden.

Dafür werden Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht. Bereits Ende März wird die regioVHS Kurse starten, in denen die Ehrenamtlichen durch Lehrkräfte auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Die kostenlosen Wochenendkurse finden möglichst wohnortnah statt – und zwar jeweils Freitagabend, Sonnabend und Sonntagvormittag. Einen Fragebogen und Kontaktmöglichkeiten finden Interessierte auf der Gemeindehomepage.

Viele Fragen rund ums Thema „Geflüchtete aus der Ukraine“ werden auf einer Seite des **Landes Niedersachsen** beantwortet, etwa zum Aufenthaltsstatus und zur Krankenversicherung. Auch Informationen der **Bundesregierung** zum Ukraine-Krieg sind auf der Gemeindehomepage verlinkt.

**Alle Informationen:** <https://www.gemeindeganderkesee.de/ukraine.html>.

#### Zusätzliche Hinweise:

Die **Verteilung** von Geflüchteten wird innerhalb der EU geregelt und liegt innerhalb Deutschlands in der Zuständigkeit von Bund und Ländern. Über die offiziellen Wege lassen sich die Abläufe häufig geordneter und effizienter gestalten als über private Transporte.

Auch in Niedersachsen müssen sich Flüchtlinge **ohne Wohngelegenheit** zunächst bei der **Landesaufnahmebehörde** melden. Diese befindet sich in Bramsche.

Geflüchtete, die bereits **privat untergekommen** sind und existenzsichernde Leistungen benötigen, müssen sich an die hiesige Ausländerbehörde wenden (**Kreishaus** in Wildeshausen). Dort erfolgt, nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. **04431 85-955**, zunächst eine Registrierung. Erst danach kann ein Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz geprüft werden.